

Silka tauscht Äpfel in Saft um

Streuobstinitiative nimmt ab 5. September Obst an – neue Annahmestelle in Ahnatal

Es ist wieder soweit. Am 5. September startet die Obstannahme von Silka, der Streuobstinitiative im Landkreis Kassel. An fünf verschiedenen Sammelstellen im Landkreis können in den kommenden Wochen wieder Äpfel abgegeben und gegen Saft umgetauscht werden. An drei Samstagen, 12. und 26. September sowie 10. Oktober, ist zudem die Annahme von Birnen geplant (die Früchte müssen hart und fest sein, da sie sonst nicht verarbeitet werden können).

In diesem Jahr als neue Sammelstelle mit dabei ist der Gartenbaubetrieb Dietzsch im Ahnataler Ortsteil Weimar. Er tritt die Nachfolge der Baumschule Döring in Heckershausen an, die ab dieser Saison keine Äpfel mehr annimmt. „Den Saft kann man dort aber weiterhin kaufen“, erklärt Dierk Schwedes, Geschäftsführer von Silka.

Nachdem Daniel Dietzsch erfahren hatte, dass Silka nach neuen Annahmestellen sucht, überlegte er nicht lang. „Ich habe in guten Jahren selbst bis zu 1,5 Tonnen Äpfel. Und ich biete auch andere regionale Produkte an. Da dachte ich, das passt gut dazu“, erklärt der Gärtnermeister. Und seine Kollegin ergänzt: „Streuobstwiesen stehen unter besonderem Schutz. Sie sind ökologisch sehr wertvoll und es ist wichtig, dass sie erhalten bleiben. Das wollen wir unterstützen“. Abgegeben werden können die Äpfel jeden Samstag von neun bis 12 Uhr in der Halle der Gärtnerei an der Straße „Über den Höfen“.

Silka macht darauf aufmerksam, dass bei der Obstannahme die derzeit gültigen Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden müssen. Wer Obst anliefert, ist alleine für das Entladen verantwortlich. Eine Unterstützung durch die Annahmestellen erfolgt nicht. Angenommen wird Obst von Hochstämmen auf Sämlingsunterlage sowie von Halbstämmen. Ausgeschlossen sind Buschbäume und Obstbäume mit einer Stammhöhe unter 1,20 Meter. An den Bäumen dürfen keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie Müllkompost und Klärschlamm eingesetzt werden.

Das angelieferte Obst muss frisch geerntet werden und sollte in offenen Behältnissen wie Kisten oder Jutesäcken transportiert werden. Plastiksäcke sind laut Silka nicht geeignet. Ist das Obst faul oder runzelig können die Annahmestellen die Annahme verweigern.

Etwa 200 bis 400 Tonnen Obst nimmt Silka laut Dierk Schwedes im Landkreis Kassel Jahr für Jahr entgegen. Im vergangenen Jahr war die Ernte mit gerade einmal 45 Tonnen allerdings extrem schlecht. Ein besonders gutes Jahr war hingegen 2008 mit 600 Tonnen Obst. Aus 100 Tonnen Obst gewinnt man in der Regel 70 Tonnen Saft. Verarbeitet wird das Obst in der Kelterei Gerth in Reinhardshagen. Dort wird das Obst gewaschen, gemischt und kalt gepresst. Der Saft wird dann auf 76 bis 78 Grad Celsius erhitzt und in 0,7 Liter Mehrwegflaschen abgefüllt. Der ausgepresste Rest, der sogenannte Trester, wird zum Beispiel als Viehfutter verwendet. (pmi)

Infokasten

Die Annahmestellen im Landkreis Kassel

Die Annahmezeiten unterscheiden sich und können direkt bei den Annahmestellen erfragt werden. Bei einer Anlieferung bis 150 Kilogramm erhält man 80 Flaschen Saft pro 100 Kilogramm zum Lohnmostpreis oder 18 Flaschen Saft ohne Zuzahlung. Ab einer Liefermenge von 150 Kilogramm können die Äpfel von der Annahmestelle auch angekauft werden.

Ahnatal-Weimar: Gartenbau Dietzsch, Über den Höfen, Telefon: 05609-311; Breuna-Niederlistingen: Firma Gartenfit (startet bereits am 29. August mit der Annahme), Holländische Straße 36, Telefon: 0160-90140122; Grebenstein-Burguffeln: Jennifer Schaub, Bremer Straße 7, Telefon: 0172-6666720; Hofgeismar: Baunataler Werkstätten, Schützenhofweg 17-19, Telefon: 05671-50801-100; Wolfhagen-Nothfelden, Baumschule Pflanzlust, Niederelsunger Straße 23, Telefon: 05692-8635. (pmi)



Neue Annahmestelle: Gärtnermeister Daniel Dietzsch (von links) und seine Mitarbeiterin nehmen ab dieser Saison Obst für die Streuobstinitiative des Landkreises Kassel an, sehr zur Freude von Silka Geschäftsführer Dierk Schwedes. Foto: Meike Schilling